

BABICZKY Béla

NEUE PHASE IN DER ENTWICKLUNG DER DK. – Der Artikel analysiert nebst der Vorführung struktureller Aenderungen, die im Laufe der vergangenen 15 Jahre stattgefunden haben (Abbrechen, bzw. Verlegung von Gruppen), die neuesten Tendenzen der Entwicklung (Ausbildung der Tafeln für neue, gemeinsame Unterteilungen und bedeutende Modernisierung der früheren, Einführung neuer Zeichenmethoden). Die neuen Ergebnisse durchsetzende Revisionsbestrebungen werden dargestellt deren gemeinsamer Grundsatz die Sicherstellung der Koordinierung einzelner Klassen ist. Desweiteren werden auch die Probleme einer mechanisierten Erzeugung der DK „Meisterversion“ besprochen. Zuletzt werden die Arbeit und die Ergebnisse jener Komitees dargelegt, die für die Verwirklichung der Entwicklungsziele verantwortlich sind.

659–671. p.

CSŰRY István

IST DIE INTERNATIONALE BUCHNUMMER AUCH BUCHNUMMER IN DER BIBLIOTHEK? – Hoffnungen und Befürchtungen bei der bibliothekarischen Anwendung der ISBN. Gegenwärtig gibt es in Ungarn noch keine Möglichkeit die bibliographischen Datenbanken nach einem on-line System kooperativ auszunützen. Nach Auffassung des Verfassers soll man bereits heutzutage, diese Möglichkeit berücksichtigend, die traditionellen Bibliotheksvorgänge modernisieren. ISBN, als unviervelselle Signatur kann für dieses Ziel geeignet sein. Die Bibliothek der Kossuth Lajos Universität in Debrecen verwendet die ISBN seit 1978, unter der Leitung des Verfassers gegenwärtigen Artikels, als Standortnummer für monographische Veröffentlichungen. Die Abhandlung analysiert die Vor- und Nachteile dieses Vorganges, schildert weiterhin den modernisierten bibliothekarischen Arbeitsvorgang, welcher die individuellen Signaturen weglässt.

672–679. p.

FARAGÓ Lászlóné

BERUFUNGSANALYSE AUFGRUND VON ZWEI GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHEN ZEITSCHRIFTEN. – Die Berufungsanalyse ist im wesentlichen eine Benutzungsanalyse, besonders falls wir ihr Ergebnis mit den vorhandenen Quellen vergleichen. Die gegenwärtige Analyse basiert auch die Jahrgänge 1974–1975 der Zeitschrift „Soziologie und Wirklichkeit“. Die Analyse bezieht sich auf Dokumententypen und auf die chronologische, sprachliche und dem Ursprung entsprechende Verteilung der angeführten Dokumente. Die Ergebnisse der Analyse werden in Tabellen dargestellt. Der Vergleich der Berufungen mit den in den einheimischen Bibliotheken auffindbaren

soziologischen Zeitschriften beweist, dass ihre Benützung beinahe zufällig ist: die Frequenz der Berufungen ist median 1. Die Abhandlung geht auch auf die sich auf dem formallen Gebiet der Berufungen zeigenden Anomalien ein.

680–692. p.

KÁROLYI Ágnes

BERUFUNGSANALYSE IN DER PÄDAGOGISCHEN FACHLITERATUR. – In welchem Masse benützen wir die in Ungarn eingetroffenen ausländischen pädagogischen Zeitschriften? Die Abhandlung gibt einen Lagebericht aufgrund der Analyse, welche bei den Untersuchungen der Berufungen in den Jahrgängen 1975–1976 von der leitenden ungarischen pädagogischen Zeitschriften (Ungarische Pädagogik, Hochschulrundschau, Pädagogische Rundschau) vorzufinden waren. Es wird in Tabellen dargestellt, wie sich die Berufungen in den untersuchten zwei Jahren den Dokumententypen und der Berufungssprache gemäss verteilen. Der Verfasser ordnet die Berufungsdokumente der ERIC Dokumententypologie entsprechend. Zuletzt wird es untersucht, in welchen Bibliotheken die berufenden Zeitschriften verfügbar sind und ob ein Zusammenhang zwischen den in Ungarn befindlichen Kopien und der Frequenz der Berufungen besteht.

693–700. p.

Inländisches Panorama

RÓZSA György

RICHTUNGLINIEN ZUR BETÄTIGUNG DES GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHEN INFORMATIONSSYSTEMS. – Dieser Artikel beschreibt die Thesen einer Rundtafelkonferenz, organisiert seitens der Ungarischen Akademie der Wissenschaften und auch die bezügliche Diskussion. Im Laufe der Diskussion entfaltete sich das Einvernehmen in folgenden drei Beziehungen: 1. die Information ist ein integranter Teil der Wissenschaft; 2. die gesellschaftswissenschaftliche Information soll auf den Bibliotheken basieren; 3. es ist richtig, die wissenschaftliche Orientierung der Informationsarbeit den Benützern anzuvertrauen (Fachleute der Universitäten und Forschungsinstituten). Die Teilnehmer der Rundtafelkonferenz hielten es als real, dass die gesellschaftswissenschaftliche Information den Fachgebieten entsprechend in Subsystemen aufgeteilt werden soll, unter der methodischen Leitung je einer Informationszentrale.

701–705. p.

JORDÁN Katalin

LISTE DER BIBLIOTHEKARISCHEN FORSCHUNGSTHEMEN, IN GANG GESATZT IN DEN JAHREN 1977–1978.

706–711. p.

DIE ERSTEN 10 JAHRE DER BIBLIOTHEKARISCHEN ÖFFENTLICHKEITSARBEIT IN UNGARN. – In den Jahren zwischen 1968 und 1978 entwickelte sich in Ungarn die Öffentlichkeitsarbeit. Die Abhandlung klärt den Begriff „Öffentlichkeitsarbeit“, die Methoden derselben, welche die Interessen der Bibliothek und der gesellschaftlichen Umgebung dienen. Es wird über die, während den 10 Jahren veröffentlichten, einheimischen Publikationen referiert, desweiteren über die öffentlichen Diskussionen und über einen erfolgreichen Zentralkurs, welcher zur Folge hatte, dass sich die bibliothekarischen Arbeiten der Öffentlichkeitsarbeit klärten und entfalteten. Auf dieser Weise wurde bei der Zentralstelle für Bibliothekswissenschaft und Methodik eine Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit ins Leben gerufen.

712–721. p.

Ch r o n i k

BILINCSI Lajos

DIE TÄTIGKEIT DES RATES DER HOCHSCHULBIBLIOTHEKSLEITER. – Als Resultat des Reforms in dem ungarischen Hochschulwesen, erhöhte sich wesentlich die Zahl der Hochschulen und deren Instituten. Der Bericht erschliesst, ausser den angeführten Problemen and Aufgaben, die mit der quantitativen Zunahme verbunden sind, auch sonstige Faktoren, welche die Arbeit des Rates und der Hochschulbibliotheken beeinflussen: 1. die in mehrerer Hinsicht heterogene Gemeinschaft der Hochschulen; 2. die Buntheit der organisatorischen Lösungen; 3. das verschiedene Entwicklungsniveau. Der gegenwärtige Artikel analysiert in erster Reihe jene identische (oder fast identische) Bibliotheksfunktionen, welche die zu den Hochschulen als Erhaltungsinstituten gehörenden mehr als 50 Bibliotheken zusammenbinden und auch ihre Arbeit, Entwicklung und nicht zuletzt auch ihre Zusammenarbeit bestimmen.

722–726. p.

A u s b l i c k

NELSON, D. M.

METHODEN DER BERUFUNGSANALYSE IN DEN KÜNSTEN. – Der Artikel „Methods Citation Analysis in the Fine Arts“, veröffentlicht in *Special Libraries*, 68.Jg. 1977. 11.No. 390–395.S. wird zusammengefasst.

727–730. p.

UNTERRICHT DER LESER IN DER BENUTZUNG DER UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEKEN. – In den skandinavischen Staaten analysierten seit Beginn der 70er Jahre zahlreiche Untersuchungen die Lesegewohnheiten und Ansprüche der Universitätsstudenten. Diese Untersuchungen haben darauf hingewiesen, dass die Informierung der Leser nicht zufriedenstellend ist. In der Mitte der 70er Jahre organisierte man an den englischen und skandinavischen Universitäten Kurse für den Unterricht der Leser. Die Kurse orientierten sich im allgemeinen nicht auf die Bibliotheken, sondern standen in organischer Verbindung mit den beruflichen Kenntnissen der Studenten. Der Unterricht wird gemeinsam von den Instruktoren und dem Bibliothekspersonal durchgeführt. An den Kursen verschiedenen Typs werden die Leser in der Benützung der Informationsmittel unterrichtet und werden mit den zum Studium bzw. zur Forschung notwendigen Hilfsmitteln bekanntgemacht. Die Rundschau wurde aufgrund der Publikation Chalmers Tekniska Högskola, Biblioteket-Publikation 10, 11, 12 und 14 zusammengestellt.

731–738. p.

SUMAROKOV, L. N.–POLUSKIN, V. A.

ZUSAMMENARBEIT SOZIALISTISCHER LÄNDER AUF DEM GEBIETE DER INFORMATION. – Zusammenfassung des Artikels Sotrudnicestvo socialisticheskikh stran v oblasti informacionnoj dejatel'nosti, veröffentlicht in Nauchno-technicheskaja informacia. Ser.1. 1977. 11–12.no. 74–78.p.

739–740. p.

VINOGRADOV, V. A.

GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE INFORMATION IN DER SOWJET-UNION. – Zusammenfassung des Artikels Razvitie informacii po obschestvenim naukam v SSSR, veröffentlicht in Sovetskaja Bibliografija, 1977. 5.no. 27–33.p.

741–742. p.

GAPOCHKA, M. P.

MISON, INTERNATIONALES GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHES INFORMATIONSSYSTEM UND DIE GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE INFORMATION. – Gekürzter Vortrag des stellvertretenden Direktors des Gesellschaftswissenschaftlichen Informationsinstituts bei der Wissenschaftlichen Akademie der Sowjetunion gehalten in Budapest.

743–748. p.

ALLES FÜR DIE REKONSTRUKTION DER BIBLIOTHEKSDIENSTE IN DEM WIEDERVEREINIGTEN VIETNAM. — Zusammenfassung des Artikels „All for Reconstruction! Library Services in a Reunified Vietnam“, veröffentlicht in International Library Review, 1978. 10.No. 109–118.S.

749–750. p.

Rezensionen

FOSKETT, A. C.: The UDC. The history, present status and future prospects of a large general classification scheme. (Geschichte, gegenwärtige Lage und Prospekte der DK.) London, Bingley, 1973, 171 S.

(Rez.: ZSEMBERI Anikó)

751–755. p.

MASZANOV, Ju. I.—NITKINA, N. V.—TITOVA, Z. D.: Ukazateli sodержanija russkikh zhurnalov i prodolzhauschihsja izdanij 1755–1970. (Bibliographie über die Repertorien der Zeitschriften und periodischen Veröffentlichungen in russischer Sprache.)

(Rez.: KERTÉSZ Gyula)

756–759. p.

KÖNYVTÁRI FIGYELŐ (BIBLIOTHEKSRUNDSCHAU), Repertorium 1955–1974. Zusammengestellt: SZINAINÉ LÁSZLÓ Zsuzsa, Budapest, OSZK KMK-NPI. 1978. 465 S.

(Rez.: PÉTER László)

760–765. p.